

Call for Papers

Themenschwerpunkt für RaumPlanung Heft 3-2026 Genossenschaften und Wohnungsbau

Die Wohnungsfrage ist seit inzwischen rund 15 Jahren eine der drängendsten sozialpolitischen Fragen in Deutschland. Sie stellt sich – insbesondere im Vergleich zu früheren Zeiten – allerdings regional höchst unterschiedlich: Während in den Groß- und Universitätsstädten sowie den meisten Metropolregionen der Wohnraum äußerst knapp ist und bezahlbare Wohnungen eine Mangelware darstellen, kämpfen viele ländliche Regionen, Kleinst- und Mittelstädte mit Abwanderungstendenzen und Leerstand. Beide Situationen – so unterschiedlich sie auch sind – stellen für die Wohnungswirtschaft eine Herausforderung dar.

Wir fragen vor diesem Hintergrund nach den Möglichkeiten, Herausforderungen und Bedingungen des genossenschaftlichen und gemeinwohlorientierten Wohnungsbaus in Deutschland. Gelingt es Genossenschaften und gemeinwohlorientierten Bauherren und Bauherrinnen, auf aufgeheizten Bau- und Wohnungsmärkten bezahlbaren Neubau zu erstellen? Besteht bei den Verantwortlichen in den Unternehmen die Motivation, den eigenen Wohnungsbestand auszubauen oder dominiert eher die Tendenz einer Bewahrung des Bestandes? Wie gehen Genossenschaften und gemeinwohlorientierte Wohnungsunternehmen mit der Nachfrage in Regionen mit hohem Leerstand um?

Insbesondere in den politischen Umbruchszeiten der 1920er Jahre, der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg und in den 1980er Jahren haben Genossenschaften zur Erneuerung der Wohnungsversorgung beigetragen und waren Pionier*innen moderner Architektur, gemeinschaftlicher Wohnweise und Ansätzen der Selbstverwaltung. Hier stellt sich die Frage, wie es heute aussieht – welche innovativen Bauvorhaben gibt es, welche Ideen werden ausprobiert und welche Zukunftsvisionen finden in Genossenschaften ihren Platz?

Folgende Leitfragen sollen durch die Beiträge in diesem Themenschwerpunkt erörtert werden:

- In welcher Weise beteiligen sich Genossenschaften und gemeinwohlorientierte Bauherr*innen am Neubau?
- Gibt es aktuell gute oder sogar herausragende Beispiele für genossenschaftliche Bauprojekte in Verdichtungsräumen?
- Wie stellt sich die Situation in Gebieten mit geringerem Nachfragedruck wie etwa im ländlichen Raum dar?
- Welche Rolle spielen genossenschaftliche oder genossenschaftsähnliche Wohnprojekte (wie beispielsweise das Mietshäusersyndikat) im Neubau in Stadt und Land? Gibt es besondere Projekte, die innovative Ziele verfolgen?
- Bestehen Vernetzungen großer Genossenschaften mit Baugemeinschaften?
- Werden Formen gemeinschaftlichen Wohnens in Wohngruppen für alle Altersgruppen angeboten und auch nachgefragt?
- Wie gehen Genossenschaften, Wohnprojekte u. ä. mit hochbetagten Bewohnern um, die nicht mehr selbstständig wohnen können?

- Fördern Gemeinden Grundstücksvergaben nach Konzeptvergabe an gemeinwohlorientierte Träger? Gibt es weitere Formen kommunaler Förderung genossenschaftlichen Bauens und Wohnens?
- Gibt es neue Chancen zur Nachverdichtung im Bestand durch das aktuelle Gesetz zur Beschleunigung des Wohnungsbaus?

Der Themenschwerpunkt zum Bauen mit Genossenschaften wird wissenschaftliche Beiträge ebenso aufnehmen wie anschauliche Praxisbeispiele darstellen.

Einreichen der Beiträge

Die RaumPlanung Heft 3-2026 mit dem Themenschwerpunkt „Bauen und Wohnen mit Genossenschaft“ erscheint Mitte August 2026. Manuskripte müssen als wissenschaftliche Beiträge für das Peer Review Verfahren bis zum 30. April 2026, als Praxisbeiträge bis zum 31. Mai 2026 eingereicht werden.

Wissenschaftliche Beiträge durchlaufen ein anonymisiertes (double-blind) Peer-Review-Verfahren. Bitte reichen Sie für das PRV bestimmte Manuskripte ausschließlich über die Adresse peer@ifr-ev.de ein. Wissenschaftliche Beiträge enthalten folgende Teile:

- Vortex als Themenaufriss (500 bis 600 Zeichen)
- Beitrag mit 20.000 bis 25.000 Zeichen
- Abstract mit einer kurzen Angabe zu Inhalt, Methodik und Ergebnissen des Beitrags in Deutsch und Englisch (jeweils 300 bis 400 Zeichen)
- Fachbezogene Schlüsselworte (in Deutsch und Englisch)

Nach erfolgreichem Peer-Review-Verfahren werden die Beiträge in der Fachzeitschrift RaumPlanung als „Wissenschaftlicher Beitrag. Peer reviewed“ gekennzeichnet. Detaillierte Informationen zur formalen Abfassung der Beiträge finden Sie im Autor*innenleitfaden auf der IfR-Website unter www.ifr-ev.de.

Für Fragen zum Einreichen der Beiträge steht Ihnen auch die Geschäftsstelle des IfR unter redaktion@ifr-ev.de oder der Telefonnummer 0231 - 75 95 70 zur Verfügung. Weitere Fragen können gerne auch an das Redaktionsteam gerichtet werden: habermann-niesse@plan-zwei.com ronald.kunze@gmx.de j.metzger@stattbau-hamburg.de

Redaktion RaumPlanung
Informationskreis für Raumplanung (IfR) e.V.
Gutenbergstraße 34 - 44139 Dortmund
peer@ifr-ev.de – www.ifr-ev.de